

Kleine Anfrage Manuel C. Widmer (GFL): Sehr unterschiedliche Dichte von Veloverleihstationen bei «Velo Bern»

Beim Betrachten der Karte mit den bereits bestehenden und geplanten Veloverleihstationen von «Velo Bern» fällt auf, dass die Dichte der Stationen in den einzelnen Quartieren/Stadtteilen sehr unterschiedlich ausfällt. So werden bis zum Herbst 2018 im Mattenhof/Weissenbühl/Fischermätteli (zwischen Zieglerstrasse und Europaplatz) total weniger Verleihstationen zu stehen kommen, als im Juni 2018 in der Länggasse bereits fertig stehen werden.

Welche Überlegungen führen zu den grossen Unterschieden in Bestückung und Ausbauzeit zwischen den wohlbedachten Quartieren Länggasse/Breitenrain und zum Beispiel dem erwähnten Gebiet im Stadtteil 3 oder z.B. auch in der Tiefenau?

Bern, 28. Juni 2018

Erstunterzeichnende: Manuel C. Widmer

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Das Standortkonzept des Veloverleihsystems wurde nach den Kriterien Einwohner- und Nutzungsdichte, Zentralität und Erreichbarkeit definiert. Die einzelnen Stadtteile unterscheiden sich bezüglich ihrer räumlichen Ausdehnung sowie der Arbeits- und Einwohnerdichte und können somit nicht direkt miteinander verglichen werden. Anhand der genannten Kriterien wurde das Potential der Leihvelo-nutzung bestimmt und daraus die Standortverteilung abgeleitet. Der aktuelle Stand sowie die Planung der Veloverleihstandorte sind unter www.bern.ch im Stadtplan («Verkehr, Mobilität» – «Velo-miete») ersichtlich.

In der Baubewilligungsphase für die ersten Ausbaustufen mussten aufgrund von Einsprachen einige Standorte zurückgestellt werden; im Stadtteil III kam es deswegen sogar zu einer generellen Verzögerung. Beim Start von «Velo Bern» im Juni 2018 konnten deshalb erst 70 Stationen in Betrieb genommen werden, was deklarierterweise nicht dem angestrebten Angebot entspricht. In der Zwischenzeit sind rund 145 Standorte baubewilligt.

Mit der Umsetzung des - trotz der aktuellen Entwicklungen grundsätzlich nach wie vor auf Herbst 2018 geplanten - ersten Ausbaus schritt auf 100 Stationen wird das Angebot dem eruierten Verleihpotential bereits deutlich besser entsprechen. Auf den Frühling 2019 ist sodann ein zweiter Ausbauschritt auf 160 Standorte geplant, um das Angebot in den Stadtteilen weiter zu verdichten; soweit dazu noch Baubewilligungen erforderlich sind, werden im 2. Halbjahr 2018 die entsprechenden Gesuche eingereicht. Mit diesem bereits geplanten Ausbau wird ein Grossteil der Lücken im Standortnetz geschlossen werden können. Die exakte Planung des letztlich angestrebten Vollausbaus auf 200 Stationen wurde demgegenüber bewusst noch nicht vorgenommen, um den künftigen Entwicklungen und den sich verändernden Bedürfnissen gerecht werden zu können. Das Ziel einer ausgewogenen Dichte der Veloverleihstandorte kann so gewährleistet werden.

Bern, 12. September 2018

Der Gemeinderat